



Gemeindebrief

der

Evangelischen Kirchengemeinde Neuzelle

März, April, Mai 2019 | Nr. 29

Bahro | Breslack | Diehlo | Göhlen | Henzendorf | Kobbeln |
Lawitz | Möbiskrüge | Neuzelle | Ossendorf | Ratzdorf |
Schwerzko | Streichwitz | Treppeln | Wellnitz |



Neujahrsempfang für unsere ehrenamtlichen Helfer, Foto: G. Schelzke



Musikalische Andacht am zweiten Weihnachtsfeiertag mit Julia Gallwitz, Julie Szelinsky, Nils Stäfe, Ingo Witzke, Olga Lotzmanov und Pfr. Martin Groß Foto: G. Schelzke

Liebe Schwestern und Brüder,

Weihnachten ist noch nicht vorbei und ich denke an Ostern. Das ist schon ein bisschen merkwürdig. Aber Ende Januar muss der Gemeindebrief in diesem Jahr schon in der Druckerei sein. Den Februar über bin ich im Laos. Das ist mein Jahresurlaub 2018. Und dann ist schon März. Bald nicht mehr grau und nass. Noch ein Weilchen.

Das Bild, das ich für das Deckblatt des Gemeindebriefes ausgesucht habe, hat ein bisschen etwas mit Weihnachten zu tun. Ich habe es zu Weihnachten von meiner Tochter geschenkt bekommen und ich freue mich sehr darüber, bin auch bisschen stolz. Ich hoffe, Sie erinnern sich so gerne wie ich an das Weihnachtsfest in diesem Jahr. Um die Erinnerung aufzufrischen, haben wir ein paar Fotos von den Krippenspielen und den Konzerten um die Advents und Weihnachtszeit abdrucken lassen. Schön, dass die Krippenspiele in Göhlen, Wellmitz und Neuzelle so gelungen waren. Danke an alle Kinder, die Eltern, die sie kutschiert haben und die „Spielleiter“ die mit ihnen die Stücke eingeübt haben.

Der Inhalt des Bildes hat weniger mit Weihnachten und mehr mit Ostern zu tun. Was mich so sehr berührt, ist die Liebe, die die Menschen, so wie sie meine Tochter gemalt hat, ausdrücken. Jesus in der Mitte. Sie erkennen ihn an der Gloriele, Maria Magdalena und die andere Magdalena und schließlich Thomas der Zweifler. Jesus schaut die Frauen an und die Frauen schauen zu ihm. Von der österlichen Furcht und dem Schrecken, von denen uns in den Evangelien erzählt wird, ist nichts mehr zu spüren. Viel mehr Nähe und Wärme und Gemeinschaft. Ganz viel Licht. „Dies habe ich mit euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden“ (Joh 16.33). Ein großer Schrecken liegt hinter uns! Thomas, der Zweifler, ist sich noch nicht ganz so sicher. Auf Nummer sicher möchte er gerne gehen. Das geht mir auch so. Ehrlich gesagt, mit der Sicherheit hab ich es auch ein bisschen. Einerseits weiß ich, lebe ich in einer Zeit und einem Ort, da ist es sehr sicher. Ich lebe sicherer als die Menschen anderer Generationen und die Menschen an vielen Orten in die-

ser Welt. Andererseits sehen wir alle Veränderungen in unserem Land. Manche machen neugierig, auf Manches freue ich mich. Andere machen mir Angst und es ist mir fremd, was um mich herum geschieht. Ich höre, dass es vielen Menschen so geht. Ich wünsche mir, dass wir miteinander über unsere Ängste und Sorgen reden können. Ich möchte, dass wir eine Gemeinschaft sind, wo dieses Reden nicht „ hinter vorgehaltener Hand“ geschieht oder geschehen muss, wegen der Angst davor: Rede ich von dem was mich bewegt, werde ich be(ver)urteilt und in Schubladen gesteckt, in die ich nicht will. Viele Menschen sehen mit Spannung und Sorgen auf die Wahlen in unserem Land. Politiker sind sehr besorgt. Wie die Wahlen ausgehen werden, das wird davon abhängen, wie wir miteinander reden können, auf einander hören können. Manchmal vor allem HÖREN. Daran mangelte es sehr. Und so wenig wie möglich übereinander reden, daran mangelt es nicht. Das Hören ist es, worauf es ankommt. Sehen Sie, was Thomas und die Frauen auf dem schönen Bild gemeinsam tun ist, dass sie den auferstandenen Jesus berühren. Thomas macht es,

weil er prüfen will. Er traut nicht. Er ist misstrauisch. Er hat Angst davor sich zu täuschen. Er möchte nicht enttäuscht werden. Die Frauen? Wenn ich einen Menschen sehr gerne habe, möchte ich ihn berühren. Ich möchte zärtlich zu ihm sein. Ihn streicheln. Ich möchte ihm nahe sein. So ist es bei den Frauen.

Thomas weint. Er ist noch ganz in seinem Schmerz. Aber er soll getröstet werden. Jesus wehrt ihm nicht. Er verurteilt ihn nicht. Den Stempel „Ungläubiger Thomas“ haben ihm die Menschen später verpasst. „So, Thomas, darfst du nicht sein!“ Doch darfst Du! Jesus hat Thomas nicht verärgert weggeschickt, Thomas durfte sich vergewissern und dann war er getröstet.

Thomas konnte nicht glauben, das war seine Not. Er konnte von seiner Not, seiner „Glaubensschwäche“ reden. Das war sein Glück.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Osterzeit, einen schönen Frühling. Ich bin ja dann auch wieder da und wenn Sie wollen, erzähle ich Ihnen von der Welt am Mekong.

Herzlich Ihr Martin Groß

Ökumenischer Adventsnachmittag für die Senioren



Der Advent liegt ein deutliches Stück zurück. Es war einfach ein sehr schöner Nachmittag, den wir am 13. Dezember im Gemeindehaus in der Frankfurter Straße miteinander verbrachten, die katholischen und evangelischen Senioren. Die Kinder aus dem katholischen Kinderhaus St. Christophorus sangen und haben das Leben der Heiligen Luzia nachgespielt. Die Vorkonfirmanden stellten sich den Senioren und Seniorinnen vor und halfen beim Kaffee ausschenken. Pfarrer Florian hat, wie in jedem Jahr, jedem einen Nikolaus aus Schokolade spendiert, die Mönche haben gesungen und die Pfarrer Geschichten erzählt. Wie es sich bei so einer Feier gehört. Vielen Dank allen, die einen Kuchen oder sogar eine Torte mitgebracht haben. So war das wirklich ein schöner Nachmittag.





Vorweihnachtliche Gemeinschaft in Göhlen

Am 1. Advent feierte das Dorf Göhlen in der Kirche seinen „Weihnachtsmarkt“. Mit großer Liebe, viel Freude und Aufwand gestalteten die Göhlener sich diesen Nachmittag. Die Kirchengemeinde freute sich, Gastgeber für das kleine Fest gewesen zu sein. Der Ev. Kirchenchor Neuzelle eröffnete den Nachmittag mit einem Konzert unter Leitung

unserer Kantorin Olga Lotzmanov. Der durch Krankheiten arg geschrumpfte Chor meisterte einen gelungenen Auftritt und manch ein Göhlener wünschte sich im Anschluss, auch im kommenden Jahr möge der Chor mit seinem Gesang den festlichen Nachmittag beginnen. Schön wäre es, wenn es klappt!



Der Göhlener Seniorenkreis, der sich neuerdings und dankenswerter Weise im Gemeindehaus in Bahro versammeln darf.

2. Handwerkermarkt in Frankfurt (Oder) Sonntag, den 17. März 2019, 10 – 17 Uhr

Im Rahmen des Arbeitskreises „Handwerk und Kirche“ findet in der St. Marienkirche der 2. Handwerkermarkt in Frankfurt (Oder) statt, auf dem sich das Handwerk einem breiten Publikum präsentiert – zum Anschauen, Mitmachen und Ausprobieren.

Begleitet wird der Handwerkermarkt um 10.30 Uhr von einem Gottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinden Frankfurt (Oder), Müllrose. Für kulturelle Unterhaltung sorgen im Anschluss der Posaunenchor aus Müllrose und der Handwerker Männerchor aus Bad Freinwalde.

Der Marktcharakter in der St. Marienkirche ist sicher vielen durch „Advent in St. Marien“ bekannt, dem jährlich stattfindenden Adventsmarkt. Die Besucher des 2. Handwerkermarktes können sich auf Handwerk zum Anfassen und Ausprobieren, zum Kennenlernen und Kaufen freuen.

Im vergangenen Jahr stellten über 20 Handwerker sich und ihr Gewerk vor,

unter anderem: Augenoptiker, Bäcker, Buchbinder, Elektrotechniker, Kürschner, Orgelbauer, Raumausstatter, Fotograf, Kunstschmied, Kosmetik, Friseur, Stuckateur, Tischler, Uhrmacher, Maler- und Lackierer und auch Kunsthandwerk wie Keramik, Filzen, Holzkunst, Arbeiten aus Beton und Stein.

Der Eintritt ist frei. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Sie sind Handwerker oder Kunsthandwerker und wollen Aussteller werden?

Dann melden Sie sich gleich in der Pressestelle der Handwerkskammer Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg an. Die Teilnahme für eingetragene Handwerker ist kostenfrei.

Franziska Schulz-Hellwig, Tel. 0335 5619 – 109, franziska.schulz-hellwig@hwk-ff.de



ALLE SIND WILLKOMMEN

Endlich Freitagabend, es wird gelacht, gespielt sich über die vergangene Woche ausgetauscht, gemeinsam gegessen, Pläne für zukünftige Veranstaltungen geschmiedet und gebetet.

Vielleicht stellen Sie sich die Frage: was findet da statt und wer trifft sich?

Hier die Antwort: seit mehren Wochen gibt es einen gemeinsamem Jugendkreis, mit Jugendlichen aus der katholischen und der evangelischen Gemeinde in und um Neuzelle. Wir wollen jungen Menschen für ein Leben mit Jesus Christus begeistern und gewinnen. Hierbei spielt die jeweilige Konfession der Jugendlichen eine untergeordnete Rolle.

Gern laden wir aber alle Jugendlichen zwischen 13 und 21 Jahren, ob evangelisch, katholisch oder keiner Konfession angehörig, jeden Freitag zwischen 19.00 Uhr und 21.00 Uhr in die Räume des katholischen Pfarrhauses ein.

Verantwortet wird der Jugendkreis von Frank Gründer, Jugendreferent der evangelischen Kirche für die Region Eisenhüttenstadt und Pater Isaak.

Wir beide freuen uns, gemeinsam etwas für Jugendliche unserer Gemeinden anzubieten.

Frank Gründer

Ich bin verheiratet, habe drei Kinder (Clara 8 Jahre, Johann 5 Jahre und Marta 2 Jahre) und lebe in Frankfurt (Oder). Von Beruf bin ich Gemeindepädagoge, eine Ausbildung, die ich beim CVJM in Kassel gemacht habe. Seit Mitte September 2018 bin ich nun beim Kirchenkreis Oderland Spree für Arbeit mit Jugendlichen in der Region Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt angestellt. Davor lebten wir als Familie für 3 Jahre in Hermannstadt/Sibiu in Rumänien. Dort war ich bei der Evangelischen Kirche Rumäniens (EKR) für die Arbeit

mit Kindern und Jugendlichen angestellt. Ich freu



mich auf die Arbeit im Kirchenkreis und besonders hier in Neuzelle.

Pater Isaak Maria

Ich bin 25 Jahre alt, komme ursprünglich aus Franken und bin seid letztem Jahr hier in Neuzelle. Ich bin einer „der Mönche“. Als Hobby spiele ich Fußball.



Jugendvigil  *Neuzelle*



-  Freitag, 5. April, 19:00 - 20:00 Uhr
-  Klosterkirche Neuzelle
-  für Jugendliche (13-30 Jahre)
-  anschließend Essen & Trinken
-  Übernachtung möglich - bitte anmelden
-  Fragen: Pater Isaak Maria

 0151 507 16 707  im@zisterzienser kloster-neuzelle.de
 zisterzienser kloster-neuzelle.de/jugend
 [zisterzienser_neuzelle](https://www.facebook.com/zisterzienser_neuzelle)



FASTENZEIT

Besinnung auf Wesentliches



Die Fastenzeit ist eine Zeit der Einfachheit. Mit Wachsamkeit und Ehrlichkeit uns selbst gegenüber versuchen wir, unser Leben im Glauben zu erneuern. Diese Erneuerung kann für jeden etwas anderes bedeuten. Fastenzeit bedeutet, sich wieder auf das Wesentliche zu besinnen und dabei alles, was überdeckt und überlagert, abzutragen.

Wir, die evangelische Kirchgemeinde der Region Guben, laden alle ein, die sich in dieser Zeit 60 Minuten besinnen wollen oder Gedankenanstöße bekommen möchten, um:

Antworten auf Fragen der Zeit im Licht des christlichen Glaubens zu bekommen

Wir leben in unruhigen Zeiten, die viele Menschen verunsichern. Wie soll ich verschiedene Entwicklungen im Land, in der Gesellschaft und den Wissenschaften beurteilen? Muss ich mich vor der Zukunft fürchten? Werde ich den Herausforderungen genügen können? „Herr, du erforschest mich und kennst mich. Ich sitze oder stehe auf, so bist du um mich und siehst alle meine Wege ...“, heißt es in Psalm 139. Das Gebet benennt weitere Aspekte, die zum Selbstbild gehören können. Digitalisierung ist ein Gewinn, wenn die digitale Sicht auf das Leben neben andere Sichtweisen, darunter auch die Glaubensperspektive, gestellt wird und diese nicht zu ersetzen versucht. Letzteres wäre eine Neuauflage des Streits zwischen naturwissenschaftlichem und theologischem Weltbild. Dabei ist doch inzwischen klar, dass verschiedene Perspektiven das Leben reicher machen und nicht der Blick aus nur einer Richtung. Dahinter steht die Einsicht, dass die Schöpfung Gottes reicher ist als das, was wir digital erfassen können.“

Auf diese Fragen versuchen vier Seelsorger Antworten zu finden:

Samstag, 16.03.2019, um 15.00 Uhr in der
Dorfkirche Bomsdorf:

„Denk an dein Erbarmen, Herr“

Pfarrer Christoph Hanke (evangelische Kirche Straupitz) geht der Frage nach, wie wir das Erbarmen Gottes in unserer Zeit erhalten und erfahren können.

Samstag, 3.3.2023.03.2019, um 15.00 Uhr
in der Dorfkirche Groß Breesen:

„Meine Augen schauen stets auf den
Herrn“

Pater Kilian Müller OCis (Konvent Neuzelle) spricht darüber das der Mensch mehr ist als die Summe seiner Daten.

Samstag, 30.03.2019, um 15.00 Uhr in der
Fachwerkkirche Steinsdorf:

„Freue dich, Jerusalem“

Pfarrer Martin Groß (evangelische Kirche Neuzelle) predigt über das Thema der Rettung durch Gott. Gott ist immer größer, barmherziger und liebevoller als wir denken.

Samstag, 06.04.2019, um 15.00 Uhr im
Johann-Crüger-Haus Coschen:

„Richte mich, oh Gott“

Pfarrer Udo Jäkel (katholische Kirche Lübben) zu Thema der Algorithmus kann die göttliche Hand als Ordnungsprinzip und Sinnstifter der Welt nicht ersetzen

Adressen:

Dorfkirche Bomsdorf, Am Dorfteich, 15898
Neuzelle

Dorfkirche Groß Breesen, Groß Breesener Str.
106, 03172 Guben

Johann-Crüger-Haus Coschen, Wiesenweg 2,
15898 Neuzelle



Vorbild Togliatti

Die kleine evangelische Diasporagemeinde von Togliatti in Russland wendet sich in ihrer sozial-diakonischen Arbeit Menschen mit Behinderungen zu. Ein vorbildliches Beispiel. Das Gustav-Adolf-Werk hat geholfen.



Ein „russischer Nachmittag“

Cornelia Boschan vom Gustav-Adolf-Werk berichtet mit Wort, Bild und Video

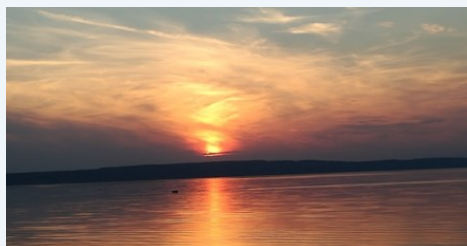


Wann: Donnerstag 28. März

18 Uhr

**Wo: Neuzelle Frankfurter Str.12
Gemeindehaus**

Wir freuen uns auf Sie!





Regionaler Seniorentag in Rießen

Dienstag, 7. Mai, 14.30-16.30 Uhr

Gemeinsam mit den Pfarrsprengeln und Kirchengemeinden Eisenhüttenstadt, Fürstenberg, Müllrose-Fünfeichen und Neuzelle werden auch in diesem Jahr gemeinsame Nachmittage stattfinden. Herzlich einladen möchten wir zu dem Frühjahrs-treffen in der Dorfkirche von Rießen. .

Abfahrt 1. Bus:

Ratzdorf	13.00 Uhr
Wellmitz	13.10 Uhr
Kummro	13.20 Uhr
Neuzelle Klosterteich	13.35 Uhr
Neuzelle Bahnhof	13.40 Uhr
Lawitz	13.45 Uhr
Ehst., Poststr./R.-Koch-Str. (Hochhaus)	13.55 Uhr
Ehst., Frankfurter Str. (Sparkasse)	14.00 Uhr
Ehst., Friedensplatz	14.05 Uhr
Vogelsang	14.10 Uhr

Abfahrt 2. Bus:

Göhlen	13.20 Uhr
Bahro	13.25 Uhr
Ossendorf	13.30 Uhr
Treppeln (Ortsmitte)	13.35 Uhr
Kobbeln	13.40 Uhr
Möbiskrüge (Am Block)	13.45 Uhr
Diehlo	13.50 Uhr
Ehst. (Schönfließ, Haltestelle Neuzeller Str.)	13.55 Uhr
Fünfeichen (Kirche)	14.00 Uhr

Sollte ein Gemeindeglied gerne mitfahren wollen, aber aus verschiedenen Gründen Schwierigkeiten damit haben, den Bus zu benutzen, melde es sich im Pfarramt Neuzelle, damit eine Mitnahme mit dem PKW organisiert werden kann.

Orgelkonzert

mit Fahrradkantor Martin Schulze

Freitag, 29. März, 18.00 Uhr

Kirche in Möbiskrüge

Dazu laden wir recht herzlich ein !



Regionales Chortreffen

Samstag, 11. Mai, 10.00 - 12.00Uhr

Ev. Gemeindezentrum in Eisenhüttenstadt

Recht herzlich laden wir zu einer gemeinsamen Chorprobe mit Chormitgliedern und interessierten SängerInnen aus der Region ein.

Sonntag, 12. Mai, 10.30 Uhr

Nikolaikirche Fürstenberg/Oder

Zum Sonntag Jubilare sind ebenfalls alle interessierten SängerInnen recht herzlich eingeladen.

Familiengottesdienst Kantate

Sonntag, 19. Mai, 10.30 Uhr

Ev. Pfarrkirche Zum Heiligen Kreuz in Neuzelle

Recht herzlich laden wir zu unserem Familiengottesdienst am Sonntag Kantate ein! Gestaltet wird der Gottesdienst vom KiGo-Team und den Schulkindern der kath. Grundschule „Florian Birnbach“.

Gottesdienst



„Bewegter Gottesdienst“

Sonntag, 5. Mai 2019

Am 05.
Mai, dem

Sonntag Misericordias Domini, wollen wir wieder unseren „Bewegten Gottesdienst“ feiern. Wir hatten uns ja vorgenommen, das alle zwei Jahre zu tun. Die sind um! Dieser Gottesdienst führt zu allen Predigtorten unserer Kirchengemeinde. Um 09.00 beginnen wir unseren Tag mit dem Morgensegen in der Pfarrkirche Zum Heiligen Kreuz in Neuzelle. Danach ziehen wir durch all unsere schönen Orte. Mittagessen gibt es im Gasthof Köhler in Treppeln. Und am Ende werden wir unseren „Bewegten Gottesdienst“ um 15 Uhr mit dem Chorkonzert des Berliner Gospelchors „Gospelmotion“ ausklingen lassen. Wir werden wieder mit dem Reisebus unterwegs sein.

Eine Besonderheit erwartet uns. **In Wellmitz werden sich die Konfirmanden dieses Jahrgangs vorstellen** und den Besuch in Ratzdorf wird der Kindergottesdienstvorbereitungskreis gemeinsam mit den mitreisenden Kindern gestalten.

Bis auf Henzendorf gibt es an allen Orten die Möglichkeit die Toilette zu benutzen.

Start: Morgensegen in der Pfarrkirche Zum Heiligen Kreuz in Neuzelle um 9.00 Uhr

<u>Buszeiten:</u>	<i>Ankunft</i>	<i>Abfahrt</i>
Neuzelle		09.20
Wellmitz	09.30	10.15
Ratzdorf	10.25	11.00
Göhlen	11.25	11.45
Henzendorf	11.55	12.25
Treppeln	12.40	Mittagspause 14.00
Möbiskrüge	14.10	14.40
Neuzelle	14.50	

Abschluss: 15.00 Uhr - Gospelkonzert in der Pfarrkirche Zum Heiligen Kreuz in Neuzelle

Anmeldung: -im Pfarramt o.bei den Kirchenältesten bitte bis 15. April !

Einen Unkostenbeitrag für den Bus erbiten wir mit der Kollekte in Wellmitz. Eine weitere Kollekte sammeln wir beim Gospelkonzert. Das Essen im Gasthof Köhler zahlt jeder selbst.



März 2018

03.03. Estomihi

Göhlen	09.00	Gottesdienst	A. Nickel	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst mit Kindergottesdienst	A. Nickel	O. Lotzmanov

10.03. Invocavit

Ratzdorf	09.00	Gottesdienst	H. Raasch	C. Hilschenz
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	H. Raasch	H. Frohnsdorf

17.03. Reminiscere

Henzendorf	09.00	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	M. Schulze
Neuzelle	10.30	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	M. Schulze

24.03. Okuli

Wellmitz	09.00	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov

Letzter Gottesdienst im Gemeindehaus, Frankfurter Straße

31.03. Laetare

Breslack	09.00	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov

Monatspruch: Wendet euer Herz wieder dem Herrn zu, und dient ihm allein.

1 Sam 7,3 (E)

Gottesdienst

April 2019

Gottesdienste von nun an wieder in der Pfarrkirche!!!

07.04. Judika

Göhlen	09.00	Abendmahlsgottesdienst	Sup. i.R. Bruckhoff	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Abendmahlsgottesdienst	Sup. i.R. Bruckhoff	O. Lotzmanov

14.04. Palmsonntag

Henzendorf	09.00	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	Fahrradkantor M. Schulze
Neuzelle	16.30	Ökumenische Passionsandacht	Pfr. M. Groß Pfr. A. Florian	Fahrradkantor M. Schulze

19.04. Karfreitag

Neuzelle	15.00	Musikalische Andacht zur Sterbestunde Christi	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov Sänger Staats- theater Cottbus
----------	-------	--	--------------	---

21.04. Ostersonntag

Neuzelle	07.00	Friedhof	Pfr. M. Groß	Posaunenchor H. Raasch
Möbiskrüge	09.00	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Ratzdorf	10.30	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	C. Hilschencz
Neuzelle	10.30	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. i.R. Doerfel	O. Lotzmanov Chor, L. Nickel

28.04. Quasimodogeniti

Wellmitz	09.00	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov

Monatspruch: Jesus Christus spricht: Siehe; ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Mt 28.20 (L)

Mai 2019

05.05. Misericordias Domini

Neuzelle	09.00	Bewegter Gottesdienst	Pfr. M. Groß Konfirmanden	O. Lotzmanov KiGo-Team Gospelchor „Gospelmotion“
	15.00			

12.05. Jubilate

Göhlen	09.00	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov

19.05. Cantate

Neuzelle	10.30	Familiengottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov Anke Pliefke KiGo-Team
----------	-------	----------------------	--------------	---

26.05. Rogate

Breslack	09.00	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. M. Groß	
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov

Monatspruch: Es ist keiner wie du, und ist kein Gott außer dir. 2 Sam 7,22 (L)

Juni 2019

02.06. Exaudi

Ratzdorf	14.00	Gottesdienst mit Taufe	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst mit Kindergottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov

05.06. Mittwoch

Groß Muckrow 18.30 Ökumenischer Gottesdienst



Ich bin Fabian Egert, 14 Jahre alt und wohne in Kobeln und besuche die Rahn-Oberschule in Neuzelle. In meiner Freizeit spiele ich Fußball beim Neuzeller SV.



Hallo, ich bin Marielle Papke und ich komme aus Kobeln. In meiner Freizeit gehe ich reiten und im Winter laufe ich gerne Schlittschuh. Ich gehe auf das Albert-Schweitzer-Gymnasium in Eisenhüttenstadt und bin in der 8. Klasse.



Ich bin Elias Brüll, komme aus Wellmitz und bin 13 Jahre alt. Ich spiele gerne Fußball. Mir macht der Konfirmandenunterricht sehr viel Spaß. Ab und zu gehe ich auch gerne in die Kirche. Ich freue mich auf meine Konfirmation.



Auch Nele Damaschke aus Neuzelle bereitet sich auf ihre Konfirmation vor.



Hallo, ich bin Felix Schliebe, 13 Jahre alt und komme aus Treppeln. In meiner Freizeit spiele ich gern Fußball. Außerdem spiele ich auch Akkordeon.



Ich bin Hanna Schulze, 14 Jahre alt und wohne in Wellmitz. Ich gehe auf das Rahngymnasium im Stift Neuzelle. Meine Leidenschaft ist Tanzen.



Hallo, ich heiße Philip Nitschke. Ich bin 13 Jahre alt und wohne in Wellmitz. In meiner Freizeit spiele ich leidenschaftlich Fußball.

Unsere Konfirmanden stellen sich während des „bewegten Gottesdienstes“ in der Wellmitzer Kirche persönlich vor.

Konfirmationen werden in diesem Jahr am Pfingstsonntag in Wellmitz und in Möbiskrüge gefeiert.



Kolumne

Frater Aloysius Maria OCist

**A solus ortu usque ad occasum laudabile nomen Domini. (Ps 112,3)
oder : warum beten die Mönche Latein ?**

Liebe Gläubige!

Diese Frage stellte mir Pfarrer Groß. Und nun will ich versuchen, das zu erklären – sicher nicht vollständig und auch nur aus meiner Sichtweise.

Die Psalmen, die den Großteil unseres Chorgebetes ausmachen, sind hebräischen Ursprungs. Das Neue Testament wurde in Griechisch verfasst. Und erst als sich der Glaube an Jesus Christus als den wahren Sohn Gottes bis nach Rom ausbreitete, wurde die frohe Botschaft auf Latein verkündet. Denn das war nunmal die Alltagssprache in Rom. Weil Rom schon früh den „Vorsitz in der Liebe“ hatte, wurde es in den vergangenen knapp 2000 Jahren zum Zentrum der Christenheit, auch wenn die Trennungen von 1054 (Ostkirche) und den Gemeinschaften, die aus der Reformation hervorgegangen sind, diese Bedeutung schrumpfen ließen. Latein war und ist auch heute noch die Sprache der Kirche und so umfasst sie bis heute die gesamte römisch-katholische Kirche

auf der ganzen Welt. Latein ist also ein Zeichen der Einheit, nicht als Abwertung der Muttersprache, sondern als Betonung der Einheit. Bis vor wenigen Jahrzehnten war ein Ordensmann in jedem Kloster (ja jeder Gläubige in jeder Gemeinde) der Welt insofern „zu Hause“, da er die gesamte Liturgie dort mit vollziehen konnte. Ob in Deutschland, in Frankreich oder einer Missionsstation in Burkina Faso – überall auf der Welt wurde in der gleichen Sprache gebetet: „Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang sei gelobt der Name des Herrn.“ (Ps 112,3)

Von daher ist es schade, dass das Latein als Liturgiesprache nahezu verschwunden ist – gerade in Zeiten der Internationalisierung und Globalisierung!

Für mich ist aber auch ein geschichtlicher Aspekt wichtig: dadurch, dass über all die Jahrhunderte – auch hier in Neuzelle – lateinisch gebetet wurde, steht man im großen Fluss der

Geschichte und betet die gleichen Psalmen in der gleichen Sprache, singt dieselben Hymnen (Lieder) wie viele Generationen vor einem selbst. Wir singen heute Texte, die der hl. Ambrosius († 397) oder der hl. Bernhard von Clairvaux (†1153) gedichtet ha-

ben. Es geht nicht darum, stets alles neu zu erfinden – sondern darum, ein weiteres Glied in der Kette des Glaubens zu sein, die seit vielen hundert Jahren geschmiedet wird und ihren Ausdruck im Gebet findet – und für uns eben in der lateinischen Liturgie.

Und dieses Mal eine kleine Fleißarbeit: Finden Sie den eingangs zitierten Psalmvers doch in unseren beiden Kirchen. Er ist identisch eingefügt.





Das Heilige Abendmahl Teil 10

Im letzten Gemeindebrief schrieb ich, dass ich davon erzählen werde, wie die reformierten und die lutherischen Evangelischen beim Nachdenken über das Heilige Abendmahl zusammgekommen sind. Das Stichwort war "Leuenberger Konkordie". Aber bevor ich über die nachdenke, ich fürchte, das wird im nächsten Gemeindebrief sein, möchte ich noch ein bisschen mehr versuchen zu verstehen, weswegen es zwischen den „katholischen“ Lutherischen und den katholischen Katholiken keine Abendmahlsgemeinschaft gibt, wenn Luther sich doch so „katholisch“ verhalten hat? Sie erinnern sich, die Dame, die sich aus dem Kelch versehentlich Wein in den Pelz vergossen hatte! Noch einmal zu Erinnerung: Im 10. Artikel des Augsburger Bekenntnisses wird die Realpräsenz = die wirkliche Gegenwart des Leibes und Blutes Christi im Heiligen Mahl betont. Eindrücklich pocht der 10. Artikel darauf,

dass es im Altarsakrament keineswegs und schon gar nicht bloß um Symbolik, um Erinnerung, um Gefühl oder Einbildung geht: Es wird gelehrt, **dass der wahre Leib und das wahre Blut Christi wirklich unter der Gestalt des Brotes und Weines im Abendmahl gegenwärtig sind.** „Wahr“ meint hier nicht das Gegenteil von „falsch“, sondern das Gegenteil von „symbolisch“, „bildlich“. Da hätten die katholischen Theologen doch eigentlich zufrieden sein können. So groß ist der Unterschied doch nicht? Schließlich, ist nicht die Taufe das Sakrament, das vor allem Gemeinschaft mit und in Jesus Christus begründet? Ich erinnere an die Anerkennung der Taufe durch die meisten Kirchen am 29.4.2007 im Magdeburger Dom. Das „ökumenische Sakrament“ wird die Taufe genannt. Eigentlich ist es eine Merkwürdigkeit, dass die unterschiedlichen Kirchen einander die Taufe anerkennen, es aber solche Mühen, gar nicht überwindbare Mauern, um eine, wie auch

immer gestaltete Gemeinschaft, am Tisch des Herrn gibt. Keine schlüssige Antwort ist es, aber durchaus ein wichtiger Hinweis, dass das unterschiedliche Amtsverständnis in der katholischen und in der evangelischen Kirche eine Hürde darstellt. Denn, so ist es: Wenn der katholische Bischof Ipolt zu mir „Herr Pfarrer“ sagt, dann ist das nicht das Gleiche, wie wenn er „Herr Pfarrer“ zu Pfarrer Florian sagt. Es ist einerseits so, dass Protestanten und Katholiken, beide vom "Priesteramt aller Gläubigen“ durch die Verbundenheit des

Christen mit Christus in der Taufe " reden, dann kommt ein große ABER. Nach katholischem Verständnis besteht zwischen dem geweihten Priester - ev. Pfarrer sind ordiniert, nicht geweiht!, dieser wesentliche Unterschied. Es geht also um die **Frage nach dem kirchlichen Amt**. Deutliche Unterschiede bestehen im jeweiligen Verständnis vom Bischofsamt. Erzbischof Reinhard Marx hat nach katholischer Auffassung ein anderes Amt inne, als Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm. Nach evangelischer Überzeugung gibt es einen solchen



Ratsvorsitzender Bischof Heinrich Bedford-Strohm mit Reinhard Kardinal Marx
Foto. KNA

qualitativen Unterschied zwischen Geweihten und Nicht-Geweihten, Klerikern und Laien, **nicht**. Eine Weihe kennen die Protestanten nicht. Allerdings ist es keineswegs so, dass in den lutherischen Kirchen jeder alles machen darf. Auch dort wird zwischen dem Priestertum aller Gläubigen und dem "ordinierten Amt" unterschieden. Die Differenz ist hier jedoch nicht qualitativer Art, sondern liegt in dem unterschiedlichen Amtsverständnis. Zugrunde liegt diesem unterschiedlichen Amtsverständnis ein Unterschied der sich hinter dem fremden Wort von der "apostolischen Sukzession" verbirgt. Damit gemeint ist die katholische Auffassung, dass die Bischöfe von heute in einer ununterbrochenen rechtmäßigen Nachfolge der ersten Apostel stehen. Bindeglied ist die gültig gespendete Bischofsweihe. Besondere Bedeutung kommt hierbei der Handauflegung des neuen Bischofs durch den weihenden Bischof zu. Die evangelischen Bischöfe stehen nach dieser Definition außerhalb der "apostolischen Sukzession", weil die Weihekette mit der Reformation unterbrochen wurde. Das Bischofsamtes ist in den protes-

tantischen Kirche ein Wahlamt, das zudem mit deutlich weniger Vollmachten ausgestattet ist, als in der katholischen Kirche. Weil also evangelische Bischöfe nicht geweiht sind, sind es folglich die evangelischen Pfarrer auch nicht. Da aber nur ein geweihter Priester (Pfarrer) wirkmächtig das heilige Abendmahl zelebrieren, also durch das Feiern die Wandlung der Elemente bewirken kann, kann es nach offiziellem katholischem Bekenntnis keine Abendmahlsgemeinschaft geben, obwohl das lutherische Bekenntnis gar nicht SO verschieden ist. Das reformierte Bekenntnis schon. Wie reformiertes und lutherisches Bekenntnis zusammen kommen, darum geht's das in der schon angesprochenen "Leuenberger Konkordie".

Familienfreizeit nach Brunsnæs (Flensburger Förde) rückt näher 26. Juli - 2. August 2019



<https://www.feriepartner.de/ferienhaus-flensburg-fjord-brunsn%C3%A6s-1fjordvejen-f503851-3/>

Im letzten Gemeindebrief kündigten wir bereits unsere Familienfreizeit nach Dänemark an. Es sind noch einige Restplätze vorhanden. Wer mitkommen möchte, melde sich schnell im Pfarramt an.

derfreundlichen Strand, ist ziemlich luxuriös ausgestattet und hat 15 Zweibettzimmer. Wir wollen gemeinsam eine schöne Zeit haben, singen, beten, basteln, nachdenken, Sport machen und feiern.

Das Haus liegt direkt an einem kin-

Wann ? Freitag 26-07-2019 bis Freitag 02-08-2019

Wer ? Eltern, Großeltern, Kinder (Kinder ab 13 Jahre auch ohne Eltern), Enkel, jeder der Lust hat

Kosten für Übernachtung und Verpflegung:

Erwachsene 200 €

Kinder 100 €

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit!



Herzliche Einladung an alle Kinder der 1.-6. Klasse!

Komm macht mit bei der **Christenlehre**

Wir treffen uns jeden Dienstag im Ev. Pfarramt Neuzelle

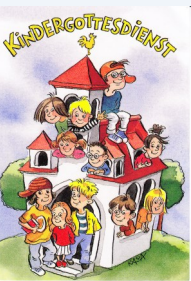
14.00 bis 14.45 Uhr --- 1. - 3. Klasse

15.00 bis 15.45 Uhr --- 4. - 6. Klasse

Gemeinsam entdecken wir biblische Geschichten, feiern und gestalten Feste im Kirchenjahr mit, spielen, basteln und singen.

(In den Ferien findet keine Christenlehre statt.)

BEATE PABST (Telefon 03364/ 285514 + AB)



Herzliche Einladung zum Kindergottes- dienst!

Jeden **1. SONNTAG** im Monat feiern wir in **NEUZELLE** um **10.30 Uhr** unseren Kindergottesdienst.

Dazu sind alle Kinder herzlich eingeladen.



Kinder-Bibel-Tag in Neuzelle am Sonn- abend 23.03.2019

Herzliche Einladung an alle Kinder von 5-12 Jahren in der Region Eisenhüttenstadt zum Kinderbibeltag.

Wann: 23.03.2019, 10-16 Uhr

Wo: Ev. Gemeindehaus Neuzelle, Frankfurter Str.

Gemeinsam werden wir uns mit verschiedenen Zahlen in der Bibel beschäftigen, singen, spielen, basteln und auch Spaß haben.

Auf euer Kommen freuen sich

Kinder-Kirchen-Nacht am 12./13.04.19



Eingeladen sind alle Kinder von der 1.-6. Klasse zur Nacht in der Kirche im Ev. Gemeindezentrum Eisenhüttenstadt am **Freitag 12.04.2019**. Wir beginnen **ab 17 Uhr** und werden gemeinsam Abendbrot essen, Bibel-Geschichten hören, basteln, DVD gucken und am nächsten Morgen mit einem Frühstück unsere Kinder-Kirchen-Nacht **gegen 9 Uhr** beenden.

Vergesst eure Isomatten und Schlafsäcke nicht und bringt auch etwas für unser leibliches Wohl mit.

Anmeldungen bis zum 5. April 19 an BEATE PABST (Tel. 03364/285514+AB)

Herzliche Einladung für Eltern und Kinder zum

Christenlehre - Abschluss - Fest

am **SONNABDEND, den 15. Juni 2019 von 16 - 19 Uhr**

im Garten und im Gemeindehaus in Wellmitz.



Wir wollen das zu Ende gehende Christenlehrejahr feiern und mit einer Andacht beginnen. Danach verbringen wir den Abend in fröhlicher Runde bei Spiel und Spaß. Zum gemeinsamen abendlichen Grillen ist Jede und Jeder eingeladen, etwas beizutragen, z.B. kleine Salate oder Fingerfood oder etwas anderes Leckeres zum Essen und Trinken. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit.

Kinder-Sommer-Camp

Das diesjährige **Sommerncamp** für **Kinder der 3.-6. Klasse** findet in der Schlaubemühle (Nähe Wirchensee) **vom 19.-23. Juni 2019** statt.



Die Unkosten für Unterkunft, Verpflegung und Bade-Ausflüge betragen ca. **70 €**. Die Kinder brauchen ein verkehrssicheres Fahrrad. Da wir auf öffentlichen Straßen fahren, sollten die Kinder das Fahrrad gut beherrschen.

Nähere Informationen und Flyer gibt es bei **BEATE PABST**



Beate Pabst

Eisenhüttenstadt

Es ist Dienstagnachmittag, Christenlehre. Fröhlich stürmen Kinder in das Neuzeller Pfarrhaus.

Herzlich begrüßt werden sie von unserer Gemeindepädagogin Beate Pabst. Das ist sie seit Anfang 2017 (vertretungsweise) und seit dem 1. April 2018 nun ganz offiziell. Die Christenlehre wird sehr gut angenommen, macht den Kindern sichtlich viel Spaß. Gemeinsam kommen sie mit Beate Pabst ins Gespräch. Dabei ist es egal ob es um Glaubensfragen, Bibelgeschichten oder etwas anderen geht. Geduldig und einfühlsam beantwortet Beate Pabst alle Fragen. Schon seit den 90ern dürfte das Gesicht für viele unserer Gemeindeglieder kein unbekanntes sein. Schon als Jugendliche engagierte sich sehr für die Kinder- und Jugendarbeit, half bei regionalen Angeboten, wie Kinderfreizeiten, Bibeltagen u.ä. mit. Von 1995-1997 leitete die gelernte Verwaltungsangestellte die Neuzeller Junge Gemeinde. Viel Spaß bereitete Beate Pabst die Arbeit mit Kindern! So ist es auch nicht verwunderlich, dass sie sich 2008 noch einmal auf die Schulbank setzte und

sich zwei Jahre lang berufsbegleitend zur Gemeindepädagogin ausbilden ließ. Ihre Mentorin war Britta Krüger, die wiederum bis 2018 in unserer Gemeinde als Religionspädagogin beschäftigt war. Von diesem Zeitpunkt an ist Beate Pabst in der Kinderarbeit in Neuzelle nicht mehr wegzudenken, egal ob es um die Vorbereitung von Kinder- und Familiengottesdiensten, Freizeiten, Kinderbibeltagen oder anderen geht. Sie wird von Kindern, Eltern und auch dem KIGO-Team sehr geschätzt. Mit dem KIGO-Team bereitet sie monatlich liebevoll unsere Kindergottesdienste vor. Beate Pabst hebt immer wieder hervor, dass sie sehr vieles von Britta Krüger lernen durfte, der sie an dieser Stelle noch einmal herzlich Danken möchte, für ALLES, der Mentorentätigkeit und der guten Zusammenarbeit! Auch wir möchten Britta Krüger HERZLICH DANK sagen, aber auch Beate Pabst! Eine „Gute Seele“ ist sie allemal, wenn auch nicht direkt zu unserer Gemeinde gehörig.

Beate Pabst ist verheiratet, hat zwei fast erwachsene Kinder und gehört „eigentlich“ zur Eisenhüttenstädter Kirchengemeinde.

Neuzeller Kirchenchor:

Dienstag ab 19.30 Uhr Gemeindehaus, Frankfurter Str. 12, Neuzelle

Konfirmandenunterricht: (außer in den Ferien)

Ev. Pfarramt Neuzelle:

Vorkonfirmanden Montag: 14.30 Uhr

Konfirmanden Donnerstag: 17.00 Uhr



Seniorenkreise/ Gemeindenachmittage:

Göhlen 28.03. | 18.04. | 16.05. 14.00 Uhr

Möbiskrüge 21.03. | 11.04. | 02.05. | 06.06. 14.00 Uhr

Neuzelle 14.03. | 04.04. | 25.04. | 23.05.. 14.00 Uhr

Wellmitz | | . 14.00 Uhr



Bastelkreis in Wellmitz:

Die Bastelnachmittage im Gemeindehaus finden nach Absprache statt.

Bibel-/ Gesprächskreis:

Neuzelle 08.04. | 06.05. | 06.06. |

19.00 Uhr im Pfarramt



offene Kirche:

Die **Ratzdorfer Radfahrerkerche** ist ab Ostern sonnabends und sonntags von 10.00 bis 18.00 Uhr und ab 1. Mai bis 31. Oktober täglich geöffnet. Unter 033652|7238 können bei Frau E.-M. Schulze gesonderte Besichtigungen vereinbart werden.

Die Kirche „**Zum Heiligen Kreuz**“ in Neuzelle ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 11.00 bis 15.00 Uhr, sowie sonnabends von 11.00 bis 16.00 und sonntags 12.00 bis 16.00 Uhr für Besichtigungen offen. Kirchenführungen über Besucherinformation (Tel.: 033652|6102; E-Mail: tourismus@neuzelle.de).

Freude und Trauer

Unter Gottes Wort wurde kirchlich bestattet

Ursula Karras im Alter von 85 Jahren in Wellmitz beerdigt

Hildegard Mieley im Alter von 97 Jahren in Wellmitz

Johanna Steidel im Alter von 96 Jahren in Neuzelle

Waltraud Lezius im Alter von 80 Jahren in Neuzelle

Sebastian Schmädicke im Alter von 41 Jahren in Lawitz

Erna Lehmann im Alter von 92 Jahren in Wellmitz



„Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.“ Ps. 126.5

"Wo bleibt die Krankenhauseelsorge?"

... So wundern sich des Öfteren Menschen aus den Kirchengemeinden, wenn sie im Krankenhaus sind. Tatsächlich brauchen wir aber Ihre Mitwirkung. Im Zeitalter des Datenschutzes reicht es nicht aus, bei der Anmeldung anzugeben, dass Sie katholisch oder evangelisch oder etwas anderes sind. Wenn Sie von einem Seelsorger oder einer Seelsorgerin besucht werden wollen, müssen Sie darüber hinaus ausdrücklich sagen, dass Sie einen solchen Besuch wünschen. Dass Sie Seelsorge bekommen können und dass die Kliniken diesen Wunsch weiterleiten, ist in ganz Deutschland möglich, aber Sie müssen das meist aus eigener Initiative anmelden.

Die Mitarbeitenden bei der Anmeldung im Krankenhaus sind aus schlechten Erfahrungen heraus oft vorsichtig. Auf die Frage, ob Patienten „Seelsorge“ wünschen, bekommen sie immer mal wieder schroffe Antworten wie „So weit ist es bei mir noch nicht.“ oder „Sehe ich etwa so aus?“ oder „Das geht Sie gar nichts an.“ (... um die harmloseren zu nennen)

Es soll auch schon vorgekommen sein, dass auf die Frage nach der „Konfession“ mit „38-40“ geantwortet wurde, weil Patienten das Wort gar nicht kannten bzw. es mit dem ähnlich klingenden Wort „Konfektion“ verwechselten.

Aus diesem Grund werden bei der Anmeldung oft nur noch die älteren Frauen gefragt, bei denen keine unfreundlichen Antworten befürchtet werden. Manchmal geht die Frage in den vielen anderen Fragen auch einfach unter.

Wenn Sie also für sich oder einen Angehörigen im Krankenhaus einen Seelsorgebesuch wünschen, dann sagen Sie das am besten gleich bei der Anmeldung an. Damit machen Sie es den Mitarbeitenden in der Anmeldung leichter und fördern, dass es auch in Zukunft in Krankenhäusern Seelsorge gibt.

Sollten Sie es in der Aufregung vielleicht doch vergessen haben, dann können Sie uns jederzeit auch über die Pfleger oder Schwestern auf der jeweiligen Station zu sich oder Ihren Angehörigen bitten. Oder Sie rufen uns direkt an. Wir kommen gern.

Herzliche Grüße aus der Krankenhauseelsorge im Kirchenkreis,
Pfarrerinnen Behrmann, Bekemeier, Linden, Lindstädt und Tuschling.



Krippenspiel in Göhlen, Foto: privat



Krippenspiel in Wellnitz, Foto: C. Brüll

Wir sind für Sie da:

Evangelisches Pfarramt Neuzelle:

Pfr. Martin Groß, Stiftsplatz 3, 15898 Neuzelle,
Tel.: 033652 | 319, Handy: 0163 | 3971036, Fax: 033652 | 89931,
E-Mail: pfarramt@ev-kirchengemeinde-neuzelle.de
www.ev-kirchengemeinde-neuzelle.de



Gemeindekirchenratsvorsitzender:

Pfarrer Martin Groß

Beschlossene Haushaltspläne können donnerstags oder nach Absprache im Pfarrbüro eingesehen werden.

Christenlehre u. Kindergottesdienst:

Gemeindepädagogin Beate Pabst, Tel.: 03364 | 285514
E-Mail: beate.pabst@eckos.de oder Pfarramt

Saalnutzung Evangelisches Gemeindehaus Neuzelle:

Tel.: 033652 | 319

Nutzung Evangelisches Gemeindehaus Möbiskrüge:

Dietmar Brummack, Tel.: 033652 | 7866

Evangelisches Pfarrbüro Wellmitz:

Eva-Marie Schulze, Straße der Jugend 12, 15898 Neißemünde
Tel.: 033652 | 7238 oder 7758

Superintendentur und kirchliches Verwaltungsamt:

Superintendent Frank Schürer-Behrmann, Tel.: 0335 | 5563131
Steingasse 1a, 15230 Frankfurt/O., Tel.: 0335 | 5563110 (KVA)

Hospiz Regine-Hildebrandt Haus in Frankfurt/O.:

Kantstr. 35, 15230 Frankfurt/O. Tel.: 0335 | 284920

Spendenkonto:

IBAN: DE93 1705 5050 3900 3467 97, BIC: WELADED 1 LOS

Evangelische Erziehungs- und Familienberatungsstelle (Diakonie)

Haus Elisabeth, Wilkestraße 14, 03172 Guben
Tel. 03561 | 403219, Fax. 03561 | 403225

Telefonseelsorge: 0800-1110111 oder 0800-1110222

Kontoverbindung:

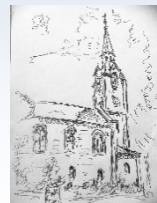
IBAN: DE27520604104403900690
BIC: GENODEF1EK1
Bank: Evangelische Bank eG
Empfänger: Ev. Kirchengem. Neuzelle

Impressum: V.i.S.d.P.: Martin Groß, Redaktionsteam: Martin Groß,
Gabriele Schelzke: Tel. 0177 | 8893379, Email: gabriele.schelzke@gmx.de,
Katja Richter: Tel. 033652 | 6004, Email: katja.richter.neuzelle@gmx.de ;
Layout: Gabriele Schelzke

Der Gemeindebrief erscheint alle drei Monate im Auftrag des Gemeindekirchenrates der Evangelischen Kirchengemeinde Neuzelle.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Redaktionsschluss: 11.Februar 2019 Änderungen vorbehalten



www.blauer-engel.de/uz14

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de